

Einzelplan 03

Zu Budgeteinheit 03 110:

I. Polizei

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Die Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen bilden eine Budgeteinheit. Die Polizei leistet ihren Beitrag zur inneren Sicherheit des Landes mit ihren Kernaufgaben "Gefahrenabwehr/Einsatzbewältigung", "Kriminalitätsbekämpfung" und "Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit". Diese ergeben sich aus dem gesetzlichen Auftrag, Gefahren für die öffentliche Sicherheit abzuwehren (§ 1 Polizeigesetz NRW), Straftaten zu verhüten und vorzubeugen (§ 1 Polizeigesetz NRW) sowie Straftaten und Ordnungswidrigkeiten zu verfolgen (§ 163 StPO, § 55 OWiG). Sie hat ferner besondere Zuständigkeiten nach dem Versammlungs-, dem Waffen- und dem Vereinsrecht. Die Polizei nimmt ihre Aufgaben in 47 Kreispolizeibehörden (18 Polizeipräsidien und 29 Landrätinnen/Landräte als Kreispolizeibehörden), dem Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste, dem Landeskriminalamt und dem Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei wahr.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
Produktkosten	3 472 582 600	3 327 281 100	145 301 500	3 252 653 488
- AfA	143 079 400	131 024 500	12 054 900	84 698 175
- Erlöse in eigener Verantwortung	58 540 000	57 040 000	1 500 000	79 320 729
= Zuführungsbedarf	3 270 963 200	3 139 216 600	131 746 600	3 088 634 583
Investitionsmittel	140 235 000	151 869 000	-11 634 000	166 546 677

I.3 Transfermaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.				

I.4 Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.				

I.5 Projektmaßnahmen	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 EUR
Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.				

I.6 Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
Gesamtzahl der für die Produktbereiche Gefahrenabwehr, Einsatz, Kriminalitätsbekämpfung und Verkehrsunfallbekämpfung (Kernaufgaben) zur Verfügung stehenden Arbeitsanteile in Stunden	61 000 000	61 000 000	-	61 000 000

I.7 Haushaltsvermerke

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
Zahl der Planstellen	40 150	40 032	+118	39 658
Zahl der Stellen	5 566	5 575	-9	5 246
Zahl der Stellen der Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	4 400	4 300	+100	3 837
Zahl der Stellen Auszubildenden	101	101	-	90
Fläche NRW (in km²)	34 092	34 092	-	34 092
Zahl der Einwohner NRW	17 538 251	17 538 251	-	17 538 251
Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge NRW	10 729 393	10 729 393	-	10 729 393
Bundesautobahnen in NRW (Betriebsstrecke in km)	2 207	2 207	-	2 207
Bundesstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	4 772	4 772	-	4 772
Landstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	12 844	12 844	-	12 844
Kreisstraßen in NRW (Betriebsstrecke in km)	9 756	9 756	-	9 756
Schiffbare Wasserstraßen / -wege in NRW (Betriebsstrecke in km)	1 056	1 056	-	1 056

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012
1	Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr (Kosten)	2 350 243 900,00	2 251 903 900,00	98 340 000,00	2 201 395 880,35
	Erlöse in eigener Verantwortung	7 480 000,00	7 480 000,00	-,—	24 033 331,23
	Anzahl der bewältigten Einsätze im täglichen Dienst	4 100 000,00	4 000 000,00	100 000,00	4 091 169,00
	Einsatzreaktionszeit (in Minuten, Sekunden)	14:05	14:05	0:00	14:18
	Anzahl Präsenzstunden	8 100 000,00	8 100 000,00	-,—	8 100 000,00
2	Kriminalitätsbekämpfung (Kosten)	842 795 800,00	807 531 100,00	35 264 700,00	789 419 001,49
	Erlöse in eigener Verantwortung	2 673 300,00	2 673 300,00	-,—	5 656 006,57
	Von der Polizei NRW bearbeitete Straftaten	1 500 000,00	1 500 000,00	-,—	1 518 363,00
	Aufklärungsquote der von der Polizei NRW bearbeiteten Straftaten in Prozent	50,00	51,00	-1,00	49,10
	Durchschnittskosten pro bearbeiteter Straftat	560,08	536,57	23,51	518,54
3	Verkehrsunfallbekämpfung (Kosten)	279 542 900,00	267 846 100,00	11 696 800,00	261 838 605,77
	Erlöse in eigener Verantwortung	48 386 700,00	46 886 700,00	1 500 000,00	49 631 391,31
	Verunglücktenhäufigkeitszahl	385,00	400,00	-15,00	392,00
	Zahl der Maßnahmen	3 180 000,00	3 500 000,00	-320 000,00	3 157 000,00
	Durchschnittskosten je Maßnahme	72,69	63,13	9,56	67,41
Summe der Produktkosten		3 472 582 600,00	3 327 281 100,00	145 301 500,00	3 252 653 487,61
- Summe AfA		143 079 400,00	131 024 500,00	12 054 900,00	84 698 175,13
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		58 540 000,00	57 040 000,00	1 500 000,00	79 320 729,11
= Zuführungsbedarf		3 270 963 200,00	3 139 216 600,00	131 746 600,00	3 088 634 583,37

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Einzelplan 03

Zu Budgeteinheit 03 110:

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Die strategischen Ziele der Polizei NRW richten sich an den Grundsätzen der Polizeiarbeit aus. Im Vordergrund stehen die Kernaufgaben der Polizei: Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr, Kriminalitätsbekämpfung und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit. Führung-, Steuerungs- und weitere Unterstützungsprozesse dienen der Wahrnehmung der Kernaufgaben.

Teilstrategie "Einsatzbewältigung / Gefahrenabwehr":

Bei Notrufen tragen kurze Reaktionszeiten bis zum Eintreffen vor Ort wesentlich zum polizeilichen Einsatzerfolg und zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei. Die zeitgerechte Reaktion der Polizei auf außenveranlasste Einsätze ist insbesondere dann von Bedeutung, wenn wesentliche Rechtsgüter unmittelbar gefährdet sind. Die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit wird durch erkennbar ansprechbereite Polizeibeamtinnen und -beamte gewährleistet. Die polizeiliche Präsenz konzentriert sich dabei vor allem auf Problembereiche (Brennpunkte / Angsträume).

Teilstrategie "Kriminalitätsbekämpfung":

Die Polizei hat durch strategische Konzepte und operative Maßnahmen zur Kriminalitätskontrolle Kriminalität zu reduzieren und möglichst viele Straftaten aufzuklären. Sie muss sich frühzeitig auf neue Kriminalitätsphänomene und damit verbundene Anforderungen einstellen. Strategische Konzepte und operative Maßnahmen zur Kriminalitätskontrolle umfassen Kriminalitätsbekämpfung, Kriminalprävention sowie Opferschutz und die Vermittlung von Opferhilfe.

Teilstrategie "Verkehrsunfallbekämpfung":

Bis zum Jahr 2015 soll die Zahl der Verkehrstoten um 50% verringert werden (Verkehrssicherheitsprogramm 2004 des Landes Nordrhein-Westfalen). Dazu konzentrieren sich die Polizeibehörden auf die Hauptursachen für tödliche Verkehrsunfälle: Geschwindigkeit, Alkohol / Drogen und Fahren ohne Gurt. Verstöße in diesen Bereichen fordern die meisten Todesopfer. Die Polizei wird verstärkt kontrollieren und hinsichtlich dieser Gefahren aufklären.

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Transfermaßnahmen ausgewiesen.

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	SOLL 2013	Differenz 2014-2013	IST 2012

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	58 515 000	57 015 000	+1 500 000	62 743
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	-	-	-	-
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	-	-	-	-
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	-	-	-	-
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	25 000	25 000	-	10 715
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	5 863
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	-	-	-	-
Summe der Einnahmen	58 540 000	57 040 000	+1 500 000	79 321
HG 4 Personalausgaben	2 186 414 900	2 092 975 600	+93 439 300	2 058 085
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	417 842 900	416 118 000	+1 724 900	427 725
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	21 570 500	13 939 200	+7 631 300	11 639
HG 7 Baumaßnahmen	4 450 000	4 450 000	-	2 692
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	123 464 000	137 249 800	-13 785 800	156 038
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	-	-	-	-
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	-	-	-	-
OG 85, 86 Darlehen	-	-	-	-
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	12 321 000	10 169 200	+2 151 800	7 816
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	-	-	-	-
Summe der Ausgaben	2 766 063 300	2 674 901 800	+91 161 500	2 663 996

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	fällig in		
		2015 EUR	2016 EUR	2017ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	283 191 000	130 820 000	68 080 000	84 291 000
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	-
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	-	-	-	-
Summe Verpflichtungsermächtigungen	283 191 000	130 820 000	68 080 000	84 291 000

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

Einzelplan 03
Zu Budgeteinheit 03 110:

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	Differenz 2014-2013 EUR	IST 2012 TEUR
Summe der Einnahmen	58 540 000	57 040 000	+1 500 000	79 321
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	-	-	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	58 540 000	57 040 000	+1 500 000	79 321
Summe der Ausgaben	2 766 063 300	2 674 901 800	+91 161 500	2 663 996
+ AfA (für Produktkosten)	143 079 400	131 024 500	+12 054 900	84 698
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	574 788 800	550 778 800	+24 010 000	541 743
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	140 235 000	151 869 000	-11 634 000	166 547
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	-	-	-	-
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
- Mehr-/Minderausgaben Personal	-	-	-	-
+ Mehrausgaben sächl. Verwaltungsausgaben	-	3 263 600	-3 263 600	-
- Minderausgaben sächl. Verwaltungsausgaben	-	-	-	-
+ Beihilfen	48 799 100	41 116 600	+7 682 500	48 753
+ Freie Heilfürsorge	80 087 000	78 064 800	+2 022 200	80 011
= Produktkosten	3 472 582 600	3 327 281 100	+145 301 500	3 252 653
- AfA (für Produktkosten)	143 079 400	131 024 500	+12 054 900	84 698
- Erlöse in eigener Verantwortung	58 540 000	57 040 000	+1 500 000	79 321
= Zuführungsbedarf (I.2)	3 270 963 200	3 139 216 600	+131 746 600	3 088 635

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung

In die Produktkosten gehen sowohl die im Kapitel 03 110 veranschlagten Ausgaben, als auch einige der in den Allgemeinen Bewilligungen bei Kapitel 03 020 veranschlagten Ausgabepositionen (Fürsorgeleistungen, Aufwände der Personalvertretungen und der Schwerbehindertenvertretungen, Verfügungsmittel) ein.

Zudem beinhalten die Produktkosten kalkulatorische Kosten in Höhe von 30 % der Beamtenbezüge sowie kalkulatorische Zuschläge für Beihilfeleistungen bzw. für Leistungen der Freien Heilfürsorge. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Abschreibungen / Abnutzung (AfA) bei den Produktkosten berücksichtigt. Einige Angaben in der Identitätsrechnung - und somit auch zum Ressourceneinsatz - gehen auf Daten aus der im Aufbau befindlichen Kosten- und Leistungsrechnung bei der Polizei bzw. auf Durchschnittsberechnungen zu den Personalnebenkosten zurück.